

Auf dem "Wächter des Allgäus"

Grüntentag: Am Jägerdenkmal wird an gefallene Gebirgssoldaten erinnert



Beim Grüntentag Anfang September steht das Jägerdenkmal im Fokus, das seit 100 Jahren an Gefallene erinnert und nach Vorbild buddhistischer Bauten entstand.

Redaktion Allgäuer Anzeigblatt

30.08.2024 | Stand: 10:09 Uhr

Beim Grüntentag wird seit vielen Jahren an die schrecklichen Folgen von Gewalt, Terror und

Kriegen erinnert. Heuer lädt die Truppen- und Gebirgsjägerkameradschaft dazu am Wochenende 7. und 8. September ein. Insbesondere wird der Gebirgssoldaten aller Nationen gedacht, die in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommen sind. Aber auch die Gebirgssoldaten der [Bundeswehr](#), die im Einsatz gefallen sind, werden ins Gedenken mit einbezogen, das heuer zum 76. Mal stattfindet.

Gedenkgottesdienst am Grüntentag findet bei jedem Wetter statt

Zahlreiche Abordnungen von Soldatenverbänden aus dem In- und Ausland werden zum Grüntentag mit ihren Fahnen erwartet. Vertreter der Bundeswehr und zahlreicher Kommunen kommen ebenfalls. Der zentrale Gedenkgottesdienst findet am Sonntag, 8. September, um 10.30 Uhr bei jedem Wetter am Jägerdenkmal statt – mitgestaltet von der Musikkapelle [Rettenberg](#), den Alphornbläsern aus [Burgberg](#) und den Grünen-Böllerschützen. Daran schließt sich der Kameradschaftsnachmittag in Rettenberg an.



Am Grünten wird am 7. und 8. September gefallenen Gebirgssoldaten gedacht. Bild: Michael Munkler (Archivbild)

Die Truppen- und Gebirgsjägerkameradschaft Grünten lädt dazu alle Soldaten und Reservisten mit ihren Angehörigen ein, um damit ein Zeichen gegen das Vergessen und für den Frieden zu setzen.

Das Jägerdenkmal auf dem Grünten wurde vor 100 Jahren eingeweiht

In diesem Jahr wird besonders der Erbauer und Förderer des Jägerdenkmals gedacht. [Vor 100 Jahren, am 31. August 1924, hat der Pfarrer des damaligen Alpenkorps, Fischer, das Denkmal bei schlechtem Wetter und Sturm eingeweiht.](#) Mehrere hundert Besucher, darunter auch österreichische Offiziere der Kaiserjäger aus Bregenz, nahmen daran teil.

Das Denkmal erinnert an die Toten des Jägerregiments 3, das im Mai 1915 für das deutsche Alpenkorps unter anderem aus den bayerischen Schneeschuhbataillonen aufgestellt worden war. Das Regiment wurde zunächst in den Dolomiten und später auf vielen weiteren Kriegsschauplätzen zumeist als Feuerwehr eingesetzt. Der Blutzoll war hoch: 3000 Gefallene und Vermisste hatte das Regiment mit von 1915 bis 1918 zu beklagen. 1920 gründete sich in München die Kriegskameradschaft. 1921 wurde ein Ausschuss gebildet, der den Bau eines Denkmals in Angriff nehmen sollte.

Architekt des Jägerdenkmals findet Inspiration in Tibet, das heute zu China gehört

Mit der Planung wurde der Architekt Bruno Biehler beauftragt, ein ehemaliger Angehöriger des Jägerregiments 3. Für die recht gewagte und im [Allgäu](#) ungewöhnliche Formgebung des Denkmals ließ sich Biehler von den Tschorten, buddhistischen Sakralbauten in Tibet inspirieren: Auf einen fast quadratischen Unterbau wurde eine Bruchsteinrotunde gesetzt. In diesem Aufsatz wurden die Namen aller Gefallenen und Vermissten des Regiments verewigt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Denkmal zur Erinnerungsstätte für die deutschen Gebirgsjäger und für alle Opfer von Krieg und Gewalt erweitert. Seit August 2001 erinnert auch einer [Gedenktafel an die Toten und Gefallenen der Gebirgstruppe der Bundeswehr.](#)

Grüntentag existiert seit 1949

1958 gründeten Gebirgsjäger der Wehrmacht aus [Sonthofen](#) sowie ehemalige 3er-Jäger den Grüntendenkmal-Erhaltungsverein, der bis heute das Jägerdenkmal betreut. Seither wurden mehrmals kostenaufwendige Reparaturen durchgeführt. Heute ist das Denkmal in die Liste geschützter Baudenkmäler aufgenommen. Die Gemeinden Rettenberg und Burgberg, die Bundeswehr und der Bayerischer Rundfunk sowie zahlreiche Mitglieder und Gönner des

Erhaltungsvereins halfen mit, das Denkmal als ein „Mahnmal aus der Vergangenheit für eine friedliche Zukunft“ zu bewahren.

Das Jägerdenkmal ist untrennbar mit dem Grüntentag verbunden, der [seit 1949 bis 2002 regelmäßig am zweiten Wochenende im September](#) von der Gebirgsjägerkameradschaft durchgeführt wurde. Seit 2003 organisiert die Gebirgsjägerkameradschaft Grünten den Grüntentag.

Programm des Grüntentags 2024:

- **Samstag, 7. September:**
- 17 Uhr, Gedenkfeier am Gemeinschaftskreuz im Friedhof der Stadt Sonthofen.
- **Sonntag, 8. September:**
- 10.30 Uhr, Gedenkgottesdienst am Jägerdenkmal auf dem Grünten; er findet bei jedem Wetter statt. Gedenkansprache: Oberst Tim Richardt, Kommandeur Schule ABC Abwehr.
- 10.30 Uhr, Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Sonthofen, anschließend Kranzniederlegung an der Kriegergedächtniskapelle.
- 14 Uhr, Kameradschaftsnachmittag im Brauereigasthof Engel in Rettenberg (Burgberger Straße 9)